



Grimms Märchen

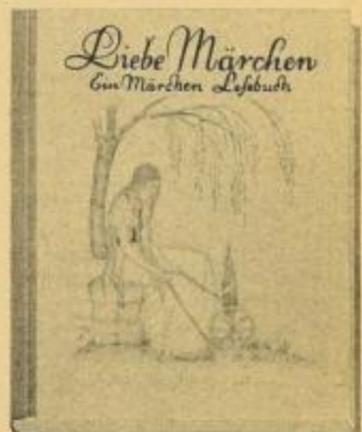
mit Bildern von

Brünhild Schlötter



Bisher ausgeliefert:

90 000



Die Presse über

Brünhild Schlötter hat zu den Grimm-Märchen Bilder von unerschöpflichem Reiz gemalt. Da ist keine Spur von Kindlich-tun-wollen, sondern ehrfürchtiges Hinneigen zu dem ewigen Duft eines echten Märchens, und durch solche Kunst wird das Kind sich leise über sich selber hinaufziehen. Die entzückenden Bändchen sind im Verlag Scholz in Mainz erschienen. Für Leser von 7 Jahr an.

„Der Bund“ Bern, vom 9. 12. 1937

Als erlesene Gabe deutscher Bilderbuchkunst führen wir den kleinen Ausschnitt aus Grimms Märchen an, den Brünhild Schlötter traumhaft und doch sehr eindrucksvoll gestaltet hat. Dieses Bilderbuch wird um so bedeutsamer erscheinen, als dadurch bewiesen wird, daß der im höchsten Sinn metaphysische Charakter des Märchens sich bei der Bebilderung durchaus in eine beglückend irdische Anschaulichkeit bannen läßt. Was die Künstlerin in ihren wesenseigenen und innigen Zeichnungen geschaffen hat, hat nichts mehr vom Lärm und Staub unserer Tage an sich, aber sie geht in allem von dem aus, was wir ringsum mit unseren Augen sehen und mit unseren Händen greifen können.

„Der Völkische Beobachter“ Mohn., vom 11. 12. 1937

Brünhild Schlötter:

„Grimms Märchen“ in Sütterlinschrift bedeutet gleichfalls eine wertvolle Bereicherung unseres Märchenschatzes für die Aller kleinsten. Brünhild Schlötter versah diese Erzählungen mit 16 farbigen Vollbildern. Diese Bilder sind wahrhaftige Märchenbilder, so zart und fein ist die Farbtonung und so reich sind sie in ihrer Erzählungskraft.

„National-Zeitung“ Essen, vom 21. 11. 1937



VERLAG JOS. SCHOLZ . MAINZ

7278

Nr. 270 Donnerstag, den 1. Dezember 1938